

1. Zentralamerika umfaßt außer dem Festlande Westindien (Antillen, Bahama I.). 2. Weite Gebiete liegen brach; die wichtigste Erwerbsquelle ist die Plantagenwirtschaft (Zuckerrohr, Kaffee, Tabak, Kakao, Farbhölzer). 3. Diese hat auf den Kleinen Antillen und im atlantischen Gebiete des Festlandes unter vulkanischen Ausbrüchen und Erdbeben zu leiden, fast in allen Teilen aber durch die Unruhe der Bewohner. 4. Westindien bewohnen Kreolen, Neger und Negermischlinge, auf dem Festlande überwiegen die Indianer und Indianermischlinge. 5. Als Durchzugsland hat das Festland Bedeutung (Panamakanal und 4 Pazifikbahnen). 6. Auf den Antillen sind Habana und Kingston die wichtigsten Häfen, auf dem Festlande Panama. 7. Politisch umfaßt es die zentralamerikanischen Republiken (Guatemala, Honduras, San Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Panama) der Republik Cuba unter Leitung der Union, den Besitz der Union Puerto Rico, der Republiken Haiti und Domingo, die britischen Kolonien Honduras und Jamaica und französische, englische und dänische Inseln in den Kleinen Antillen.

### Südamerika.

Südamerika umfaßt folgende natürliche Haupteinheiten: 1. das Brasilianische Küstengebirge, 2. Schollenländer, und zwar *a*) das Hochland von Guayana, *b*) das Hochland von Brasilien und *c*) das Hochland von Patagonien und Feuerland. 3. Die gewaltigen Ketten der Anden. Die Hochländer sind voneinander und teilweise von den Anden durch 4. die Tiefländer der großen Ströme: *a*) des Orinoco, *b*) des Amazonas und *c*) des La Plata getrennt.

#### Das Andengebiet.

§ 69. **Die südlichen Anden und Patagonien.** Die Anden beginnen auf Staten-Insel; auf Feuerland ( $< B + M$ ) erreicht die stark vergletscherte, von Fjorden zerschnittene Hauptkette die Höhe des Schneeberges. Bis zum Aconcagua bilden die **Chilenisch-argentinischen Anden** eine beiderseits bewaldete Hauptkette, die im S durch Gletscher, welche auch zur Bildung der Fjordküste beigetragen haben, geschart ist. Im n. Teile dagegen liegt der Uspallatapaß in der halben Höhe des Aconcagua.

Die Feuerländer (etwa 10 T.), ein kleiner, starker, gegen Kälte sehr abgehärteter Menschenschlag, nährt sich vornehmlich von Fischen, welche die Frauen mit Hunden fangen. Die Schafzucht wird von eingewanderten Europäern betrieben.

„Von welcher Seite man auch K. Hoorn erblickt, so zeigt es sich als eine nackte, schwarze Felsenpyramide, die in die stürmische Südsee kühn hinaustritt und von den